

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

L' Adelina

Generali, Pietro

Carlsruhe, 1816

Szene VI

[urn:nbn:de:bsz:31-83816](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-83816)

ADEL. Signor Maestro! Compassione
Della povera Adelina . .

D. SIM. Altro che compassion, cara . . . bellina . .

ADEL. Se voi m'abbandonate, disperata,
Avvilita abandonar anch'io
Sapró la vita.

C A V A T I N A.

Come potrai mai vivere
Con tanta smania al cor?
Oh, che non sò resistere
A tanto mio dolor.
Amava, oh ciel, il perfido,
Ora mi desta orrori!

(parte).

S C E N A VI.

DON SIMONE, poi VARNER.

D. SIM. Cappita! è ben focosa! non t'abbandono.
Nò! presto, leggiamo! che belle paroline!
Che m'aspetto! l'avra dettata lei.

Cara, sentiamo! Ohe! Ohe! bagatelle!

Addio banchetto . . . Eh via . . . !

Due Testimoni . . . dunque l'atto *est validum*.

Ed io credea . . . sperai . . . *qual quid proquem*;

Eh lo dice il proverbio:

Che spesso accade ciò che non si credea.

E Varner, oh l'amazza! cospettone . . .

Ci son io . . . la vedrem . . .

VARN. Oh, Don Simone, andiamo al mandu-
camus.

E arrivata la mia Adelina,

D. SIM. Sì, mel'hanno detto.

VARN. Voglio che proprio
Stia mo allegramente.

Abel. Herr Doktor! Haben Sie Mitleid mit Ihrer armen Abeline!

D. Sim. Mehr als Mitleid, Liebchen!

Abel. Wenn auch Sie mich verlassen, will ich verschmäht, und in Verzweiflung mein Leben enden.

C a v a t i n e.

Des Schmerzens Uebermaas

Zerreiſet meine Bruſt.

Ich ſchwanke an des Grabes Rand,

Mich ſchüget keines Freundes Hand!

So treulos konnt' er mich verlaſſen!

Ach! mit ihm ſchwand mir jede Luſt!

(ab.)

S e c h s t e S c e n e.

Doktor Simon, zu ihm Warner.

D. Sim. Ey, ey! das Strubelköpfchen! Nein ich verlaſſe dich nicht! Nun den Brief! Welche liebliche, allerliebſte Züge! — Nun, wir wollen hören! (liest) O weh! Weh! Das iſt was anders! — Adieu! herrlicher Schmaus! Adieu! — Auch zwey Zeugen; alſo iſt der Contract valid! Und ich glaubte, ich hoffte — qual! quid, pro quem. Das Sprichwort ſagt: Kommt Zeit, kommt Rath. Da kommt Herr Warner! Die Nachricht bringt ihn außer ſich! Nun, nun, wir wollen ſehen!

Warn. Nun, Doktor! kommen Sie zum Manducamus. Meine Abeline iſt hier.

D. Sim. Ja! Ich hab's gehört.

Warn. Nun wollen wir einmal recht fröhlich ſeyn.

- D. SIM. Allegramente . . .
VARN. E cosa . . .
D. SIM. Eh niente niente, e intanto qualcheduno
piangerà . . . tremerá . . .
VARN. Chi . . .
D. SIM. Sapeste . . .
VARN. Che cosa?
D. SIM. Cosa grossa . . .
VARN. Ed è . . .
D. SIM. Sul serio, buon Warner . . .
VARN. Buon Simone.
ADEL. (*in disparte*). Oh Ciel, mio padre.
D. SIM. Jo vi scopro un segreto, ma . . .
VARN. Parlate . . .
ADEL. (*Che fa egli mai . . .*)
D. SIM. Sappiate . . . ma bisogna darmi parola,
Che compatirete .. si tratta .. intenderete.,
Sono cose che accadon spesso.
Cose *naturalibus*, sicchè mi promettete . . .
VARN. Jo non sono già un orso.
D. SIM. A voi, leggete.
ADEL. (*La mia lettera oh Dio,*)
VARN. Chi scrive?
D. SIM. Un' infelice!
VARN. A chi è diretta?
D. SIM. Alla pietá!

T E R Z E T T O.

- VARN. (*leggendo*) „Signore: ascoltate le voci
„di una sventurata e compiangete. La
„Paterna autoritá ne fremerá, ma compas-
sione“ Eh . . . sempre . . . queste . . .
„Sono dieci otto mesi, che da un giovine

D. Sim. Fröhlich!

W a r n. Warum denn nicht?

D. Sim. Nichts, nichts! Doch wird vielleicht
Jemand dabey weinen . . . zittern . . .

W a r n. Wer?

D. Sim. Wenn Sie wüßten . . .

W a r n. Was denn?

D. Sim. Etwas Wichtiges!

W a r n. Das ist . . .

D. Sim. Im Ernst, guter Herr Warner.

W a r n. Guter Herr Doktor.

A d e l. (im Hintergrund) Himmel! mein Vater!

D. Sim. Ich entdecke Ihnen ein Geheimniß —
aber . . .

W a r n. So sprechen Sie!

A d e l. (Was wird er sagen?)

D. Sim. Hören Sie also . . . Aber Sie müssen
mir das Wort geben, daß Sie wollen menschlich
seyn . . . Es ist igt die Rede . . . Sie werden
hören . . . Dinge, die nicht selten geschehen . .
alles naturalibus . . . Doch wenn Sie mir
versprechen.

W a r n. Nun bin ich denn ein Bär?

D. Sim. (Zeigt ihm den Brief) An Sie, lesen Sie!

A d e l. (Gott, mein Brief!)

W a r n. Wer schreibet?

D. Sim. Eine Unglückliche!

W a r n. An wen?

D. Sim. An ein menschliches Herz!

T e r z e t t.

W a r n. (liest) „Mein Herr, vernehmen Sie die
„Worte einer Unglücklichen, und bedauern Sie
„mich! — Der Vater wird sich entsetzen —
„doch er habe Mitleid.“ Nun, was ist es
„denn? (fähret fort) „Ein und ein halb Jahr

„straniero fui chiesta in isposa, e con due
„giorni di dilazione, ei mi piacque, l'amore
„mi trasportò ed acconsenti, Ci sposammo
„presenti due testimoni, ma senza altro
„necessario, e dovuto assenso.“
Sciagurata . . . è costei . . .

D. SIM. Finitote!

VARN. „Egli promise di chiederne poscia l'assen-
„so al mio caro trascurato ed offeso Padre.“
Essa há un Padre?

D. SIM. E sentite come ne parla:

Dulcis amor Patriae, dulce videre suo . .

VARN. Jo agghiaccio tutto e bruccio.

„Egli spari, divenni Madre — che sara di
„me infelice, se il mio sposo non torna —
„Se mio Padre non mi perdona — innorri-
„dite, la mia risoluzione è pressa. — Jo sono
„abbandonata — disperata — un colpo solo
„si . . . torra entrambe a tanta sventura.“

VARN. Giusto Cielo! . . . correte . . . andate . . .
l'infelice . . . ah no , . . fermate . . .
quai dilitti, qual orrore!

Ah! fremendo il cor mi vá!

ADEL. Dio possente, Dio clemente!

Parla, deh parla tu tel Padre al core,
Calma il giusto suo furore,
Per mia figlia oh Ciel pietá!

D. SIM. Perchè andate in irascimini?

Perchè uomo siete, avete un core,
Che provato há pur d'amore
Si la gran possa? *ergo*, pietá!

VARN. Par che l'ami ancor suo Padre!

D. SIM. Un momento sol fu pazza.

„sind vorüber, seit mich ein junger fremder
„Mann zur Gattinn begehrte . . . Nur zwey
„Tage Bedenkzeit hatte ich . . . Er gefiel mir,
„die Liebe riß mich hin, ich . . . willigte ein.
„Wir vermählten uns in Gegenwart von zwey
„Zeugen. Aber kein Verwandter wußte davon,
„Keiner gab seine Einwilligung.“ Unglückliche!
Und wer ist sie?

D. S i m. Finitote, lesen Sie weiter!

W a r n. (liest). „Er versprach, die Erlaubniß bey
„meinem beleidigten, aber theuern Vater nach-
„zuholen.“ Sie hat einen Vater?

D. S i m. Hören Sie nur, wie Sie davon spricht.
Dulcis amor patriae, dulce videre suos.

W a r n. Ich stehe wie auf Kohlen (er liest) „Er
„verschwand, ich ward Mutter! Unglückliche!
„Was wird aus mir werden, wenn er nicht
„wieder kömmt, wenn mein Vater mir nicht
„verzeihet? Schaudert! ein Augenblick wird
„mich und mein Kind von dieser Marter be-
„freyen.“ Gerechter Himmel! Gehet, eilet!
Die Unglückliche! Doch nein, bleibt! Welch
ein Verbrechen? Ich schaudere, mein ganzer
Unwille reget sich!

A b e l. (immer in Entfernung) Gütige Gottheit! D
lenke du sein Herz! Besänftige seinen gerechten
Unwillen! Schone meines Kindes!

D. S i m. Warum so in irascimini? Weil Sie
ein Mensch sind, weil Sie ein Herz haben,
das auch einst die Macht der Liebe empfunden!
Ergo, Nachsicht! Geduld!

W a r n. Scheint es doch, als wenn sie ihren Va-
ter noch liebte.

D. S i m. Ein Augenblick riß sie hin!

VARN. E' tradita, e resa Madre . . .

D. SIM. Gran dolore a una ragazza!

VARN. Sciagurata!

ADEL. Oh Dio che pena!

VARN. E suo figlio . .

ADEL. Jo reggo appena!

Ah l'avesse almen colpito:

Egli sembra intenerito!

Son pentita, caro Padre,

Deh perdona un tale errore;

O dolore m'ucciderá.

VARN. Voi m'avete il cor colpito,

Mio malgrado intenerito;

E quel povero suo Padre,

Mi figuro il suo rossore,

Di dolore morirá.

D. SIM. Quella misera colpito,

M'á del pari intenerito.

Fá peccato, quel buon Padre;

Ma di Padre il forte amore

Spero alfine che vincerá.

ADEL. Ah! sí . . . sí . . .

D. SIM. Quest è il momento!

ADEL. Ah, forza non mi sento.

VARN. Simone!

D. SIM. Ebben!

VARN. Costei . . .

ADEL. E avanti a voi.

VARN. Tu sei? ah perfida!

ADEL. Oh Dio!

D. SIM. Che fate? *Tu insanus es.*

ADEL. Lasciate, avró da lui la morte,

O il mio perdono avró.

VARN. Nó . . . ti scosta . . . fuggimi . . .

ADEL. Ch'io fugga!

W a r n. Sie ist verlassen, ist Mutter!

D. S i m. Welch ein Unglück für ein junges Mäd-
chen!

W a r n. Die Arme, verlassene! . . .

A d e l. (Himmel, welche Pein!)

W a r n. Und ihr Kind . . .

A d e l. Kaum kann ich länger mich noch halten!

Des Mitleids sanfte Triebe

Erregen seine Brust!

Von Neue voll steh' ich zu dir,

Dem Schmerz muß ich erliegen.

W a r n. Es reget sich im Innern

Des Mitleids sanfte Stimme,

Des Vaters Gram, ich fühle ihn,

Dem Schmerz muß er erliegen.

D. S i m. Wer könnte ungerührt

Des Unglücks Jammern hören!

Erwachen wird des Vaters Zorn,

Doch siegen seine Liebe,

A d e l. Ach ja!

D. S i m. Der Augenblick ist günstig!

A d e l. Ach! mich verläßt die Kraft!

W a r n. Mein Freund.

D. S i m. Wohl denn!

W a r n. Wo ist sie, die Unglückliche?

A d e l. (Nurzet zu seinen Füßen) hier ist sie?

W a r n. Wie du, du? Treulose! (näst sie von sich.)

A d e l. Gott!

D. S i m. Was haben Sie gethan? insanus es?

A d e l. Laßt mich! Gib Vater mir den Tod, oder
Verzeihung!

W a r n. Nein! nein! entferne dich, fort!

A d e l. Ich Sie verlassen!

D. SIM. (*Parcétote*).

VARN. Nó . . . mai . . .

ADEL. Perdon . . .

VARN. No, lasciami , . .

ADEL. Un solo sguardo almeno ,
Un sguardo e partiró.

VARN. Vanne non hó piu figlia,
Rossor di mia famiglia . . .
Ti maled . . .

D. SIM. Ah tacete.

ADEL. Oh Padre mio . . .

D. SIM. Vedete, ella già more . . .

ADEL. Padre . . .

D. SIM. Vedete . . .

VARN. Allora dovea perir.

ADEL. Ch'io mora . . . voi lo volete . . .
Oh Padre . . . ebben . . . io . . . moriró . . .
Si la morte mi lasciate,
E mia figlia inteso avete.
Maledirmi in van sperate,
Nó piú ben per me non v'há.
Partiró, ma almen perdono,
Caro Padre, almen pietá.

D. SIM. *Non morieris*. Dove andate?
Ch'ella est Mater riflettete,
Pulchra femina, non morieris.
Terminerá, ma che core, via perdona,
Partiró, má almen pietá

VARN. O qual giorno, la fermate,
Viva si piú non chiedete,
Ch'il pensava? stelle ingrata.
La mia morte ella sara.
Parti, và, non v'è perdono,
Nó non meriti pietá!

FINE DELL' ATTO PRIMO.

D. Sim. Parcetote! habt doch Mitleid!

Warn. Nie! nie!

Adel. Verzeigung!

Warn. Entferne dich!

Adel. Nur einen Blick, mein Vater,

Nur Einen, und ich gehe.

Warn. Ich habe keine Tochter mehr!

Schande der Meinigen! geh! dir will ich...

D. Sim. D schweigt!

Adel. Mein Vater!

D. Sim. Sie stirbt!

Adel. Mein Vater!

D. Sim. Seht nur, sie ist von sich!

Warn. Da hättest du sterben sollen —

Adel. Sterben! Sie wollen es,

Nun wohl — Vater — ich will sterben,

Mein Erbtheil sey der Tod,

Dein Fluch hat mich getroffen,

Mein armes Kind soll dich erweichen,

Für mich sey kein Erbarmen!

Ich geh! Doch, theurer Vater!

Verzeigung, nur ein Wort der Milde!

D. Sim. Non morieris. Was soll geschehn!

Bedenket, daß sie Mutter ist!

Pulchra femina, non morieris.

Es wird sich ändern.

Verzeigung! habt ein Vaterherz!

Warn. D welch ein Tag! Sie geht!

Nun wohl! zu lang hab' ich gelebet!

Grausam ist mein Geschick!

Sie, sie hat mich gemordet!

Geh' nur! für dich ist kein Erbarmen.

Ende des ersten Aktes.